

Der Osterhase war bei der „Freundschaft“ im Vogelpark

Schon seit 1956, also 60 Jahre treffen sich die Mitglieder und Freunde der „Freundschaft“ am Ostermontag um für die Kinder und Enkel eine bunte Osterwiese auszulegen. So leuchteten auch in diesem Jahr 1200 Ostereier im Vogelpark des Kleintierzucht- und Vogelschutzvereins im Käfertaler Wald. Dies zeigt ganz deutlich die gute Verbundenheit der beiden Vereine, aber auch die Beliebtheit dieser ersten „Freiluftveranstaltung“ im Vereinskalendar der „Freundschaft“.



1200 Ostereier wurden in ca. 50 Sekunden im Vogelpark aufgesammelt.

Es kamen viele Gäste und ganz viele Kinder, in ca. 50 Sekunden war der Rasen nur noch grün und die Kleinen kamen mit dicken Taschen und Körbchen zurück. Die Erwachsenen stärkten sich inzwischen mit den angebotenen Bratwürsten oder bei Kaffee und unserem bekannten Hausfrauenkuchen und ließen sich auch von einigen Regentropfen nicht vertreiben. Der Männerchor ließ es sich nicht nehmen ein kleines Ständchen unter der Leitung von Volker Schneider, Chordirektor BDC, für die Besucher zu geben. Beliebt war auch wieder die Spielralley für die Kinder, u.a. mit Dosenwerfen, Wurstschnappen und Nagelbalken. Für die angemeldeten Kinder gab es noch ein Osterkörbchen, somit war der Ostermontag für alle richtig „rund“, denn die Erwachsenen standen und saßen gemütlich zusammen in guten Gesprächen. Das nächste Mal trifft man sich beim beliebten „Vatertag“ am 5. Mai am Rodelberg, wieder im Käfertaler Wald.

50 heftige Sekunden

Jubiläums-Ostereiersuchen der SGV Freundschaft



GARTENSTADT. „Es ist eine kurze, aber heftige Veranstaltung“, erklärt Jutta Schmitt, Schriftführerin und Pressewartin der „SGV Freundschaft“ das Ostereiersuchen im Vogelpark. Treffender hätte sie es kaum ausdrücken können. Tagelange Vorbereitungen, die in unter einer Minute ihren Höhepunkt erreicht hatten. „Es hat ganze 50 Sekunden gedauert“, bestätigt Schmitt. Die Planungen für das Ostereiersuchen laufen bereits länger – von Donnerstag bis Samstag gingen sie in die heiße Phase. „Wir haben das am Donners-

tag schon vorbereitet“, erläutert Schmitt die Tradition am Ostersonntag: „Wir sind sehr zufrieden – es wird von unseren Mitgliedern gut genutzt.“ Zugute kam der SGV das Wetter, das sich die Regentropfen für den Mittag aufhob. „Es ist die erste Freiluft-Aktivität des Jahres und die ist sehr, sehr beliebt. Ich bin sehr zufrieden“, freut sich die Schriftführerin.

Rückblende: Auch 1956 durften die Kleinsten bereits auf die Suche nach Eiern gehen, damals jedoch noch am Waldrand. Umso erfreulicher ist das Gelingen der

diesjährigen Veranstaltung – immerhin das 60. Jubiläum. Auch der Umzug der Veranstaltung auf das Gelände des Kleintierzucht- und Vogelschutzvereins im Vogelpark hat eine lange Tradition: Seit 1987 findet das kurze, aber sehenswerte Spektakel dort statt. „Uns verbindet eine lange Freundschaft. Unser Männerchor – der übrigens auch heute ein Ständchen bringt – singt bei deren Pfingstparkfest, dafür können wir hier das Ostereiersuchen für die Kleinen ausrichten“, beschreibt Schmitt die enge Bindung der Vereine. msc

Die Aufregung war groß, gerade bei den Kleinen.

Foto: Schreiner